

# UNSERE WOCHE IM LANDTAG



## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

In der Asylpolitik bewegt sich etwas. Das könnte man zumindest meinen, wenn man in diesen Tagen die Zeitung aufschlägt oder Radio und TV einschaltet. Leider beginnen fast alle Aussagen aus Politikermund mit »wir müssen...«, »wir sollten...«, »wir fordern...«. Sogar der Bundeskanzler fordert. Aber ist er nicht der Chef, der wie kein anderer »machen« könnte anstatt zu »fordern«? Spätestens in diesem Moment wird einem bewusst: Wahlen stehen vor der Tür und da wird erstens Asyl munter mit Arbeitsmigration vermengt und zweitens werden Dinge als neue Ideen verkauft, die seit vielen Jahren im Umlauf sind – und eben nicht umgesetzt werden. So habe ich mich vor über 25 Jahren als Richter in Abschiebehafsaachen schon über das unkooperative Tunesien geärgert und fast ebenso lange geistert schon die Forderung durch den Bundestag, die Maghreb-Staaten und andere zu sicheren Herkunftsländern zu erklären.

Wohlgemerkt, wir reden dabei bloß von einer kleinen Gesetzesänderung, die Asylverfahren vereinfachen würde und bei Ländern mit einer Anerkennungsquote von unter 1% (z.B. Georgien und Moldau) auch ohne größere Diskussion beschlossen werden könnte. Aber es passiert: Nichts, außer dass Tunesien nun die ersten 130 Mio. € kassiert hat und von seinen Verpflichtungen aus der neuen Vereinbarung mit der EU nichts wissen will. Es reicht aber nicht, die Backen aufzublasen oder neue Gesprächsrunden oder einen Deutschland-Pakt anzukündigen (!). Es reicht auch nicht, darüber zu diskutieren, wie viele Menschen wir pro Jahr aufnehmen können. Wir müssen klären, wie es weniger werden, die zu uns wollen und was wir mit denen machen, die trotzdem vor der Tür stehen. Wir müssen Lösungen nicht nur diskutieren oder vereinbaren, wir müssen sie endlich auch umsetzen! Im Klartext: MACHEN!

Es gibt einfache Wege, damit unsere Kommunen und unsere Gesellschaft nicht überfordert werden: 1. Konsequente Grenzkontrollen an den EU-Außengrenzen und an der Bundesgrenze. 2. Stark beschleunigte Grenzverfahren mit Rückkehrhilfen (dazu mehr in diesem Newsletter). 3. Schnellere Integration durch Arbeit für alle, die hier sind. 4. Sachleistungen durch digitale Guthabekarte für alle, die nicht arbeiten.

Und 5. müssen wir zugeben, dass unsere Überforderung maßgeblich von über einer Million Schutzsuchenden aus der Ukraine beeinflusst wird. Daher müssen wir ehrlicherweise

die falschen Anreize schnellstmöglich zurücknehmen, die durch die Entscheidung der Ampel-Regierung entstanden sind, dass Ukrainer Bürgergeld erhalten und nicht Asylbewerberleistungen wie alle anderen Geflüchteten. Es darf keine Geflüchteten erster und zweiter Klasse geben.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Woche, Ihr

Alexander Hold, MdL

Vizepräsident des Bayerischen Landtags

## MEINE WOCHEN IM LANDTAG

Noch eine Woche bis zur Landtagswahl in Bayern – die Spannung steigt! Fünf Jahre Regierungsbeteiligung liegen damit hinter uns, in denen wir nicht nur einen umfangreichen Koalitionsvertrag abgearbeitet, sondern auch zahlreiche Anträge und Gesetzesinitiativen auf den Weg gebracht haben. **Unser Ziel: Im Herbst wollen wir gemeinsam mit der CSU erneut eine stabile bürgerliche Regierung stellen.** Denn mit unserer Politik stehen wir für eine moderne, demokratische Gesellschaft ohne staatliche Bevormundung oder Verbotspolitik. Das kommt bei den Menschen im Freistaat an, wie die jüngsten Wahlumfragen wie die des Bayerischen Rundfunks zeigt: Ganze 17 Prozent der Wählerstimmen werden uns darin ausgewiesen – ein unglaubliches Ergebnis! Wir danken den Bürgerinnen und Bürgern in Bayern für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen viel Spaß bei der Lektüre! .



## RÜCKBLICK

### ALLZEITHOCH: 17 PROZENT FÜR FREIE WÄHLER IM BAYERNTREND DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS

Unser Erfolgsmodell ›Bayernkoalition‹ kommt bei immer mehr Menschen im Freistaat an und es erfüllt uns mit großer Dankbarkeit, dass uns die jüngste Wahlumfrage des Bayerischen Rundfunks **17 Prozent der Wählerstimmen ausweist. Damit wäre unser Ziel erreicht, die FREIEN WÄHLER zur zweitstärksten politischen Kraft in Bayern zu machen.** Knapp einen Monat vor der Landtagswahl so viel Zuspruch von den Wählerinnen und Wählern zu erfahren, ist unserer Fraktion ein enormer Ansporn. Das Ziel ist klar: **Wir wollen im Herbst gemeinsam mit der CSU erneut eine stabile bürgerliche Regierung stellen, die Vernunft, Pragmatismus und Sachorientiertheit in bewährter**

# DANKE!

17 Prozent für  
FREIE WÄHLER im  
BR-BayernTrend

### Weise zu ihrer Richtschnur macht.

Umfragen sind noch keine Wahlergebnisse – doch das hier gezeigte große Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger Bayerns ist eine wunderbare Bestätigung unserer Arbeit. **Wir vertreten konsequent bayerische Interessen und sind nicht von Berliner Weisungen abhängig.** Das gibt uns FREIEN WÄHLERN im Landtag auch für die kommenden Wochen starken Rückenwind. Mehr zum Thema lesen Sie [\[HIER\]](#).

### FREIE WÄHLER-FRAKTION KRITISIERT MIGRATIONSPOLITIK DER BUNDESREGIERUNG: MEHR BERN UND WENIGER BERLIN!

Ein Großteil der Herausforderungen durch Migration resultieren aus der langen Dauer des Asylverfahrens. Von der Einreise bis hin zur Abschiebung oder erfolgreichen Integration vergehen oft viele Jahre. Wir dürfen Grundsätze der Rechtsstaatlichkeit nicht infrage stellen. Aber je schneller bestandskräftig feststeht, ob jemand eine Bleibeperspektive in Bayern hat, desto erfolversprechender kann der richtige Weg eingeschlagen werden und desto weniger belastet Migration unsere Gesellschaft.

Daher braucht Deutschland in der Migrationspolitik grundlegende Rich-



tungsänderungen. **Dazu gehört für mich als Fraktions-  
sprecher für Asyl und Integration ein deutlich beschleunigtes Asylverfahren.**

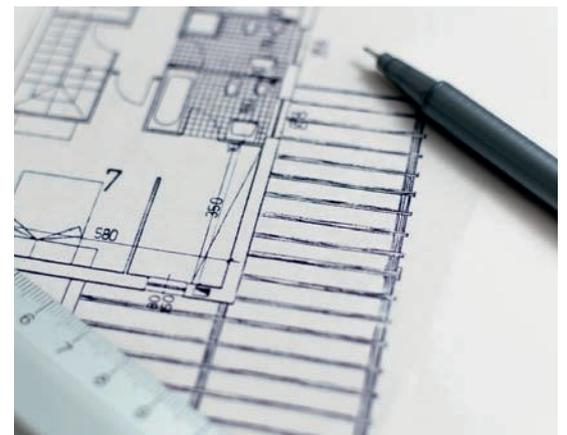
Wie das aussehen kann, zeigt die Schweiz: Dort gibt es seit 2019 ein beschleunigtes Asylverfahren, das in 80 Prozent der Asylgesuche Anwendung findet. In diesem beschleunigten Verfahren werden Asylgesuche von Ausländern aus Ländern mit sehr niedriger Anerkennungsquote innerhalb von 48 Stunden entschieden. Die Zahl der Asylgesuche aus diesen Ländern ist seitdem massiv gesunken. Außerdem wird in der Schweiz jedem Asylsuchenden von Anfang an Rechtsberatung und -schutz gewährt.

Damit ist sichergestellt, dass selbst bei diesen schnellen Verfahren das Recht für die Asylsuchenden nicht auf der Strecke bleibt. Auch nach einem negativen Abschluss des Verfahrens klären Rechtsberater die abgelehnten Asylbewerber über Chancen einer Klage und die Möglichkeiten der freiwilligen Ausreise auf. **Im Durchschnitt dauern dadurch Asylverfahren in der Schweiz 50 Tage, in Deutschland dagegen sieben bis acht Monate.** Mehr zum Thema lesen Sie [\[HIER\]](#).

### **WOHNEIGENTUMS-MILLIARDE FÜR BAYERN: BUND MUSS ENDLICH MEHR WOHNRAUM SCHAFFEN**

Die Bundesregierung zeigt sich im Wohnungsbau weiterhin als äußerst unzuverlässiger Partner. Als Konsequenz droht besonders in Ballungsräumen eine nie dagewesene Preisspirale. **Die Mieten in den 50 größten Städten Deutschlands steigen weiter – im ersten Halbjahr teilweise um bis zu sechs**

**Prozent.** Vor dieser katastrophalen Entwicklung haben wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion bereits im letzten Jahr gewarnt. Sie ist die logische Folge der aktuellen Bundespolitik. **Die Ziele der Ampelregierung, mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, wurden bisher krachend verfehlt.** Unsicherheit herrscht nach wie vor bei Investoren und Eigentümern – diese wurde durch das vergangene Freitag vom Bundestag beschlossene Heizungsgesetz nur noch weiter angefacht. So funktioniert sozialverträgliche Wohnungsbaupolitik gerade nicht. Wir setzen uns für eine verlässliche Politik im Wohnungsbau ein und fordern deshalb **für den Zubau von Wohnraum jährlich eine bayerische Wohneigentums-Milliarde.** Denn für eine dauerhafte Entlastung des angespannten Immobilienmarktes benötigen wir dringend mehr finanzielle Anreize und jährlich sichere Mittel. Nur so kann der Hausbau wieder angekurbelt werden und die drohende Wohnungsnot mit stetig steigenden Mieten gerade in Großstädten noch abgewendet werden. Hierfür brauchen wir die Wohneigentums-Milliarde. Hinzukommen muss der versprochene Ausbau der Infrastrukturen gerade im Bereich von Straßen und Schienen, damit der ländliche Raum nicht abgehängt wird und weiterhin als attraktiver Lebensraum zur Verfügung steht. Mehr zum Thema lesen Sie [\[HIER\]](#).



## KURZNEWS

### »ZUKUNFTSVERTRAG DER LANDWIRTSCHAFT IN BAYERN«: RAHMENBEDINGEN FÜR LAND- UND ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT MIT GEZIELTEN MASSNAHMEN VERBESSERN

Mit einem »Zukunftsvertrag zur Landwirtschaft in Bayern« sollen die Rahmenbedingungen für die Land- und Ernährungswirtschaft verbessert werden. Kritisch sehen wir FREIEN WÄHLER im Landtag allerdings, dass einzig und allein der Bauernverband mit einbezogen wurde und keine weiteren Interessenvertretungen sowie Ministerien außer dem Landwirtschaftsministerium. Eine breite Mitwirkung aller Beteiligten ist aus unserer Sicht unbedingt erforderlich. [\[HIER\]](#) mehr.



### FREIE WÄHLER LASSEN SICH NICHT VERUNGLIMPFFEN – SCHARFE KRITIK AN SPD-SPITZENKANDIDAT

Kurz nachdem ein anonymes Lehrer aus den Reihen der SPD eine bundesweite Kampagne gegen uns FREIE WÄHLER losgetreten hat, scheint nun auch der Spitzenkandidat der SPD jeden demokratischen Kompass verloren zu haben. **Unsere 45.000 Mitglieder und Millionen Wähler in Bayern als Antidemokraten zu bezeichnen, ist eine beispiellose Entgleisung der ehrwürdigen Sozialdemokratie, mit der sich Florian von Brunn für den politischen Diskurs unter Demokraten disqualifiziert hat.** [\[HIER\]](#) lesen Sie mehr.

### HEIZUNGSGESETZ IM BUNDESTAG BESCHLOSSEN: BUNDESRAT MUSS HABECKS WAHNSINN STOPPEN

Habeck hat es tatsächlich getan – das Heizungsgesetz wurde durch den Bundestag gepeitscht und ist nun beschlossene

Sache. Damit beweist die Ampelkoalition einmal mehr, dass sie den Willen der überwältigenden Mehrheit unserer Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin zu ignorieren gedenkt. Was unser Sprecher für Wohnen, Bauen und Verbraucherschutz Hans Friedl dazu sagt, erfahren Ihr [\[HIER\]](#).

### FREIE WÄHLER-FRAKTION KRITISIERT GEPLANTE ERHÖHUNG DER LKW-MAUT

Ab Dezember verdoppelt sich die LKW-Maut für Diesel-Lastwagen nach dem Willen der Bundesregierung. Wir sagen: Eine überstürzte Maut-Erhöhung schadet der Transport- und Logistikbranche, die bereits durch hohe Energiekosten und die osteuro-



päische Konkurrenz herausgefordert ist. Mehr dazu von unserem wirtschaftspolitischen Sprecher Manfred Eibl – [\[HIER\]](#).

### BESUCH HOTEL FRANKS IN OBERSTDORF

Nach dem Viehscheid in Oberstdorf habe ich mir zusammen mit dem bayerische Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, unserer Oberallgäuer Landrätin Indra Baier-Müller und dem stellvertretenden Landrat Roman Haug das umgebaute Hotel Franks in Oberstdorf angesehen. Rund 8 Millionen Euro hat die namensgebende Unternehmerfamilie Frank investiert, um das Haus noch attraktiver für Gäste und Einheimische zu machen. Neben einem Rund-



gang haben wir uns auch ausreichend Zeit genommen, um über aktuelle Anliegen zu sprechen. So bereitet die ermäßigte Umsatzsteuer in der Gastronomie, die im Kontext mit der Corona-Pandemie von 19 auf 7 Prozent reduziert wurde, den Verantwortlichen Kopfzerbrechen. Die Bundesregierung will hierüber bis Jahresende entscheiden. Auch Bedenken zu Erbschafts- und Unternehmenssteuer wurden thematisiert – genau wie der Fachkräftemangel und die damit verbundene Frage nach bezahlbarem Wohnraum für Angestellte.

### WAHLPARTI DES STADTJUGENDRING KEMPTEN

Die Wahlparti ist ein Format zur jugendpolitischen Bildung des Stadtjugendrings Kempten, das mittlerweile traditionell vor den Wahlen für und mit jungen Leuten aus und um Kempten stattfindet. Dieses Jahr durfte ich mich erneut zusammen mit den anderen Kandidaten, den Fragen, Anliegen und Sorgen unserer jungen Erwachsenen stellen. Politik geht uns alle an und das große Interesse an diesem Format hat mal wieder gezeigt, wie viele jungen Menschen gewillt sind, sich für andere und unsere Gesellschaft einzu-



setzen.

### VIHSCHETDE IN KRANZEGG, SCHÖLLANG, OBERSTDORF UND WERTACH



So wie der August bei uns im Allgäu unweigerlich mit der Allgäuer Festwoche verbunden ist, so steht der September ganz im Zeichen der Viehscheide. Eine wichtige Tradition und jedes Mal ein besonderes Ereignis, wenn die Alpherden mit ihren Herden zurück ins Tal kommen. Leider gelingt es terminlich nicht, bei sämtlichen Viehscheiden dabei zu sein. Los ging es in diesem Jahr mit dem Viehscheid in Kranzegg, dem Auftakt in die diesjährige Saison. Auch in Schöllang, Oberstdorf, Talkirchdorf und Wertach durfte ich zusammen mit Einheimischen und Gästen diesem einzigartigen Brauchtum beiwohnen. Besonders gefreut habe ich mich, dass der bayerische Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger nach Oberst-



dorf gekommen ist, um den Verantwortlichen seine Dankbarkeit für ihre Arbeit zu zollen. Auch von meiner Seite ein großes Dankeschön an die Alpherden, die sich durch ihren Einsatz für die Herden derart für den Erhalt der Allgäuer Kulturlandschaft stark machen. Die Alpwirtschaft ist für den Tourismus im Allgäu eine tragende Säule. Sie vermittelt Authentizität, Heimat und Ursprünglichkeit.



### GRUNDSTEINLEGUNG BSG ALLGÄU

Ein wichtiger Schritt in die Zukunft. Bezahlbarer Wohnraum ist knapp und ein großes Anliegen von uns Freien Wählern. Ich mache mich deshalb für eine Vereinfachung der Bauvorschriften und eine stärkere Förderung des Wohnungsbaus, insbesondere über kommunale und genossenschaftliche Wohnungen, stark. Vor kurzem durften wir die symbolische Grundsteinlegung für 42 Mietwohnungen und 31 Eigentumswohnungen in der Breslauer Straße in Kempten-St. Mang feiern. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle an die BSG Allgäu. Gerade in schwierigen Zeiten sind Wohnungsbaugenossenschaften und kommunale Wohnungsunternehmen verlässliche Partner – deswegen müssen wir die Rahmenbedingungen für Sie verbessern!

### BÜRGERMEISTERBESUCHE IN DIETMANNSRIED, WALTENHOFEN UND BETZIGAU

Ein offenes Ohr für unsere Kommunen ist mir seit jeher wichtig. Eine gute Zusammenarbeit ist die Basis dafür, dass wir unsere Region innerhalb Bayerns weiter voranbringen. Um zu wissen, was ich auf landespolitischer Ebene tun kann, muss ich zuerst einmal wissen, wo es klemmt. Erst dann kann ich mich bestmöglich um Lösungen bemühen. In den letzten Wochen habe ich mich unter anderem mit den Rathauschefs von Dietmannsried, Waltenhofen und Betzigau intensiv zu kommunalen Anliegen ausgetauscht. Es ging um die drängenden Themen wie Entbürokratisierung,



die Schaffung von neuen Kindergarten- und Krippenplätzen sowie die Energiewende. Es hat mich in diesem Zuge sehr gefreut, dass ich sowohl den Dorfladen in der Gemeinde Waltenhofen (Ortsteil Niedersonthofen) als auch den neu geplanten Dorfladen in der Gemeinde Dietmannsried (Ortsteil Probstried) durch ein von mir aufgestocktes Förderprogramm für Dorfläden finanziell unterstützen kann. Auch die Gemeinde Betzigau



hat durch die Förderung des Freistaats für den Neubau von Feuerwehrhäusern von meiner Arbeit und meinem Einsatz profitieren können. Die Stärkung der Feuerwehr ist ein deutliches Signal der Wertschätzung unserer Ehrenamtler. Der Schutz unserer Bevölkerung wird immer he-



rausfordernder. Um rund 30 Prozent wird die Förderung für die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen und -geräten erhöht. Das bedeutet eine zusätzliche Unterstützung in Höhe von 12 Millionen Euro pro Jahr. Die Förderung für den Bau von Feuerwehrhäusern haben wir in dieser Legislatur sogar verdoppelt. Damit stehen zusätzlich 11,5 Millionen Euro bereit.



## WAS LÄUFT FALSCH IN DER MIGRATIONS- UND FLÜCHTLINGSPOLITIK?

Permanent steigende Flüchtlingszahlen, überforderte Kommunen und langwierige Asylverfahren. Die Asylfrage ist ein Thema, welches die Menschen bewegt und die Gemüter erhitzt. Unter dem Motto »Was läuft falsch in der Migrations- und Flüchtlingspolitik? Wie können Asylverfahren wirksam beschleunigt, qualifizierte Zuwanderung und Integration erreicht werden?« habe ich als Fraktionssprecher der FREIE WÄHLER-Landtagsfraktion für Asyl und Integration deshalb zu einem Vortrag mit anschließender in die Goldenen Traube in Kempten eingeladen. Ich konnte nicht nur meine Impulse und Lösungsansätze präsentieren, sondern auch, dass wir trotz der oftmals aufgeheizten Thematik so konstruktiv debattieren konnten. Es ist deutlich geworden, dass in der Frage der Migrationspolitik kreative, aber auch konsequente Lösungen gesucht werden müssen. Denn Kommunen und Länder sind restlos überfordert. Wir müssen die Asylverfahren nachhaltig und deutlich beschleunigen. Die Menschen, die zu uns kommen und Schutz suchen, müssen möglichst innerhalb weniger Tage wissen, ob Sie eine Perspektive bei uns haben oder nicht. Das würde uns viele soziale Verwerfungen ersparen. Asylbewerber müssten schneller und unbürokratischer in Arbeit gebracht werden können, damit man dem Fachkräftemangel effektiver entgegentreten. Für Migrantinnen, die einen Job haben, müss-

ten außerdem die Wohnsitzauflagen sowie die Residenzpflicht sofort entfallen, denn auch das entlastet die Kommunen. Für mich ist eines ganz entscheidend: Arbeit und Sprache sind die wichtigsten Bausteine für eine Integration. Je schneller Schutzsuchende für ihren Unterhalt sorgen können, desto weniger belasten sie unser Sozialsystem. Es ist unsinnig, arbeitswillige Menschen erst einmal zu einer Quali-Maßnahme zu schicken, anstatt diese in Arbeit zu bringen. Es fehlt in Deutschland überall an Fachkräften und wir schneiden uns mit solchen Aktionen ins eigene Fleisch.



## STADTRUNDFAHRT MIT DEM KEMPTENER URGESTEIN

Kürzlich war es wieder soweit. Die Original Stadtrundfahrt mit dem Kemptener Urgestein Dieter Zacherle und mir. Voll besetzter Bus, innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Schön, dass wir wieder vielen Menschen eine Freude machen konnten, die sonst kaum in der Stadt herumkommen. Ich konnte über unsere aktuellen Projekte informieren und habe mir die Sorgen und Anliegen bezüglich der lokalpolitischen Themen in Kempten angehört und so viel ist klar: Wir kümmern uns! Anpacken für Kempten!

## MEHR DEMOKRATIE WAGEN

Mehr Demokratie ist auch für mich eine absolute Herzensangelegenheit.

Umso schöner, dass ich mich jetzt mit den Verantwortlichen des Vereins »Mehr Demokratie e.V. Bayern« lange und konstruktiv austauschen konnte. Wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion haben durch meine Initiative die Transparenzoffensive auf den Weg gebracht. Das Lobbyregister und die Änderungen im Abgeordnetengesetz sind Instrumente, welche das Vertrauen in die Politik stärken. [\[HIER\]](#) geht's zum vollständigen Artikel.



### JUNGE MENSCHEN FÜR DIE POLITIK BEGEISTERN

Unsere Zukunft sind junge Menschen, die sich für kommunale Politik interessieren! In den Gemeinden entscheidet sich, wie lebenswert unsere Zukunft ist. Kürzlich durfte ich mich mit jungen Menschen aus Sulzberg austauschen und einen Einblick in meine politische Arbeit geben. Danke an alle, die dabei waren und sich schon in jungen Jahren für unsere Gesellschaft engagieren!

### UNSERE GASTRONOMIE BRAUCHT RAHMENBEDINGUNGEN, SIE IHR ÜBERLEBEN SICHERT

Intensiver Austausch mit Armin Hollweck, dem Kreisvorsitzenden des DEHOGA im Oberallgäu. Meine klare Meinung: 7% Mehrwertsteuer auf Speisen müssen bleiben, damit das Essen in der Gastronomie bezahlbar bleibt. Das ist in der EU bereits die Regel, deshalb muss das endlich auch für Deutschland dauerhaft gelten. Ich unterstütze außerdem seine Forderung nach einer Flexibilisierung der Wochenarbeitszeit. Wir wollen nicht, dass die Menschen mehr arbeiten. Aber was spricht dagegen, wenn eine Servicekraft bei einer Hochzeitsfeier bis nachts um 2 Uhr arbeitet und



dafür von Sonntag bis Dienstag frei hat? Das bayerische Gastgewerbe ist kein Selbstläufer. Wir sind aufgefordert, Rahmenbedingungen schaffen, damit unsere Allgäuer Betriebe dauerhaft überleben können!

### ERFOLGSGESCHICHTE MAGNET-SCHULTZ MEMMINGERBERG - ZU BESUCH IM WERK

Die Transformation unserer Mobilität wird nur gelingen, wenn wir technologie-offen und ohne ideologische Festlegung an verschiedenen Lösungsansätzen arbeiten. Dies ist auch wichtig, um im internationalen Wettbewerb unseren Technologievorsprung zu behaupten, ohne den der Wirtschaftsstandort Deutschland mittel- und langfristig nicht bestehen kann. Das Unternehmen Magnet-Schultz ist seit langem ein Garant für weltweit beachtete Innovationen, das sich nicht auf einen Bereich verlässt, sondern offen für alle Neuerungen immer wieder vorn dabei ist. Bei einem Besuch vor Ort in Memmingerberg konnte ich mich davon persönlich überzeugen. MSM ist da-

mit ein typisches Beispiel für einen »hidden champion« in unserer Region. Wir sind uns bewusst, dass genau diese mittelständischen, aber weltoffenen und innovativen Unternehmen der Motor der bayerischen Wirtschaft sind und langfristig unseren Wohlstand und Stabilität sichern. Daher werden wir auch weiterhin in der Bayerkoalition gemeinsam, insbesondere über die vielfältigen Maßnahmen der Hightech-Agenda, dafür Sorge tragen, dass unsere bayerischen Unternehmen die Rahmenbedingungen vorfinden, um von Bayern aus auf dem Weltmarkt zu bestehen.



## WOHNUNGSPOLITISCHE GESPRÄCHE MIT DER SOZIALBAU KEMPTEN GMBH

In dieser Woche habe ich mich mit der Spitze der Sozialbau Kempten GmbH, Herbert Singer und Martin Langenmaier, getroffen. Die Sozialbau ist nicht zufällig eines der erfolgreichsten Wohnungsunternehmen Deutschlands. Innovation, Engagement, vorausschauendes Handeln sowie Augenmaß sind für die Verantwortlichen von großer Bedeutung. Das ist ziemlich deckungsgleich mit den Maximen der Freien Wähler. Daher waren wir uns auch einig: Wir müssen weg von übertriebenen Standards und einfacher bauen, wenn die eigenen vier Wände wieder bezahlbar werden sollen! Fürs vereinfachte Bauen kann der »Gebäudetyp E« ein guter Ansatz sein. Daher sollten wir ihn mit der Wohnbaumilliarde, die wir Freie Wähler investieren wollen, bevorzugt fördern. Und die mittelbare Belegung von Wohnungen mit Sozialbindung, ein von der Sozialbau Kempten entwickelte Kemptener Modell, sollte endlich flächendeckend angewandt werden.

## 40 JAHRE THW FÖRDERVEREIN

Trotz Finanzierung durch Bund und Freistaat Bayern: Die Mitglieder des Fördervereins investieren seit 40 Jahren unzählige Stunden, um die Ausbildung und Ausrüstung des THW Ortsverband Kempten zu verbessern. Sie haben Bildungs-



programme und Veranstaltungen organisiert, den Aufbau der Jugendgruppe erst ermöglicht und besorgen die Mittel, die für Geselligkeit und Stärkung des Zusammenhalts erforderlich sind. Denn im Einsatz müssen sich Helferinnen und Helfer aufeinander verlassen können. Angesichts der wachsenden Aufgaben und der häufiger werdenden Naturkatastrophen ist es daher nicht nachvollziehbar, wieso die Bundesregierung die Mittel für das Technische Hilfswerk um fast 10% kürzen will!

Herzlichen Dank allen, die seit 40 Jahren den THW Ortsverband mit ihrer Mitgliedschaft, ehrenamtlichen Arbeit, Spenden oder ideellen Hilfe im Förderverein unterstützt haben – und unterstützen!

## BESUCH BEI KE-TEC BETZIGAU

Mein Besuch der Firma KE-TEC GmbH in Betzigau hat mich absolut beeindruckt! Denn wie CEO Roland Weixler diese Firma von seiner Gründung zum Hightech Unternehmen bis hin zum Hidden Champion geführt hat, ist eine unglaubliche Geschichte. Wir haben viel über die Energiewende, Zukunftstechnologien und Energiespeicher gesprochen – Themen wie diese mit einer absoluten Koryphäe auf diesem Gebiet besprechen zu können, ist unbezahlbar, da dieses große Hintergrundwissen und



die damit verbundenen Zusammenhänge oft nicht die dafür nötige Beachtung finden.

### BESUCH IM TIERHEIM KEMPTEN

Ein Besuch im Tierheim ist immer begleitet von vielen Emotionen, so auch bei meinem Besuch im Tierheim Kempten. Vor Ort angekommen, habe ich mir alles zeigen lassen – unter anderem die bevorstehenden Umbaupläne. Wir haben uns über die Pläne und die Finanzierung der Sanierung unterhalten als auch über die Katzenschutzverordnung ausgetauscht. Es ist wunderschön mit anzusehen, mit welchem Herzblut sich die Mitarbeiter des Tierheims um unsere haarigen Mitbürger und Mitbürgerinnen kümmern. Mir ging das Herz auf und ich konnte gar nicht anders, als eine 500 Euro-Spende dazulassen – und eine volle To-do-Liste für mich mitzunehmen. Danke für Euren Einsatz und Euer Herzblut.



### BESUCH MARKTGEMEINDE SULZBERG

Auf meiner GemeindeTour kümmere ich mich um die Belange der Gemeinden. Neben so wichtigen Themen wie Wirt-

schaftsförderung und Energiewende ging es diesmal vor allem auch um die Asylproblematik, die die Gemeinden an ihre Belastungsgrenze bringt. Sulzberg schafft vorbildliche Unterbringungsmöglichkeiten für Asylsuchende. Bürgermeister Frey und ich sind uns darin einig, dass die Flüchtlinge aus der Ukraine die Lage dramatisch verschärft haben. Für mich ist völlig klar, dass wir den Menschen aus der Ukraine dringend helfen müssen. Wir haben eine humanitäre Verantwortung gegenüber dem ukrainischen Volk, dass gegen den russischen Aggressor auch unsere Freiheit und Demokratie verteidigt. Aber damit es nicht zu Verwerfungen und Ungerechtigkeiten kommt, muss die fatale Fehlentscheidung, dass Schutzsuchenden aus der Ukraine, Bürgergeld und die damit verbundenen Leistungen bekommen, schnellstens rückgängig gemacht werden.



### BESUCH DER GEMEINDE LAUBEN

Zum ersten Mal habe ich den neuen Bürgermeister in Lauben besucht, und ich freue mich, wenn wir künftig regelmäßig darüber sprechen, wie ich diese Gemeinde im Landtag und im Kontakt mit der Staatsregierung besser unterstützen kann. Bei unserem Austausch habe ich auf jeden Fall schon zugesagt, die Gemeinde bei der Wärmeplanung zu unterstützen, die nun alle Gemeinden anpacken müssen.

### GROSSER ERFOLG FÜR DAS ALLGÄU

Der hartnäckige Einsatz (fairerweise: aller Allgäuer Abgeordneten) hat sich gelohnt: Verkehrsminister Chris-

tian Bernreiter hat heute beim Treffen zur Zukunft Bahn im Landratsamt Oberallgäu zugesichert, dass der Freistaat Bayern nicht nur die Planung der Elektrifizierung der Bahnstrecke Ulm-Kempten, sondern nun auch zusätzlich der Strecke Kempten-Oberstdorf in Auftrag gibt! Ein prima Fortschritt im Kampf gegen das Dieselloch Allgäu!



### SCHULSTUNDE AN DER MOS FACHOBERSCHULE FÜR GESTALTUNG

Es war eine sehr lebhaft Diskussionsmöglichkeit in unserer Demokratie. Denn Demokratie ist weder selbstverständlich

noch ein Selbstbedienungsladen. Sie funktioniert nicht wie ein Fitness-Center, bei dem man Beitritt zahlt und dann auch verlangen kann, dass alle Geräte funktionieren und die Duschen heiß sind. Demokratie ist eher ein Sportverein: Wenn sich nicht jeder nach seinen Fähigkeiten engagiert, vom Jugendtrainer bis zum Kuchenbacken, dann bleibt schnell der Erfolg aus und der Verein geht ein. Daher: Wer will, dass sich unsere Gesellschaft in die richtige Richtung bewegt, muss sich engagieren. Wenn's nach mir ginge, konstruktiv und nicht mittels auf die Straße kleben... Im Gespräch mit der Schulleiterin Katharina Fahdt, dem Leiter Montessori Kempten August Braun sowie dem Geschäftsführer der Lehmbaugruppe Augsburg Raphael Brandmiller habe ich wichtige Erkenntnisse mitgenommen über social entrepreneurship, die Konkurrenzsituation bei der Gewinnung von Lehrern und bin bestärkt in meinem Wissen: Die Privatschulen sind ein wichtiger Baustein unseres differenzierten Schulsystems. Daher haben wir als FW-Landtagsfraktion auch für eine deutlich bessere finanzielle Ausstattung gesorgt!

### GESPRÄCH MIT DEM VERBAND DER MILCHBAUERN

Beim Gespräch mit dem Verband der Milchbauern (BDM) habe ich klar gemacht, welche wichtige Rolle unsere Milchbauern für den Erhalt unserer Kulturlandschaft spielen, vor allem aber auch für unsere Versorgung mit frischen, gesunden und regionalen Lebensmitteln. Daher brauchen sie

auskömmliche Milcherlöse und politische Verlässlichkeit für die Alp- und Weidewirtschaft, auch in Verbindung mit Kombinationshaltung, um ihre Bauernhöfe zukunftsfähig zu machen. Wir FREIE WÄHLER stehen fest an der Seite unserer Landwirtschaft.

### POLITISCHER FRÜHSCHOPPEN AM FEIERTAG, 3. OKTOBER 2023 IN BETZIGAU

Bei einem gemeinsamen **Weißwurstfrühstück im Gasthof Hirsch in Betzigau** wollen Fraktionsvorsitzende im schwäbischen Bezirkstag, **Prof. Dr. Philipp Prestel**, und ich am **Dienstag, den 3. Oktober 2023 um 10.30 Uhr** über aktuelle Herausforderungen sprechen. Wie können wir Bayern gut durch die nächsten 5 Jahre steuern? Es gibt viel zu tun und wir wollen es anpacken, um mit gesundem Menschenverstand Bayern weiter voranzubringen und dabei die Menschen nicht zu gängeln oder zu bevormunden. Ich freue mich auf den Austausch. **Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

### AFTER-WORK-GESPRÄCHE IM BÜRGERBÜRO KEMPTEN

»Was sind unsere drängendsten Herausforderungen und wie können wir Bayern gut und erfolgreich durch die nächsten 5 Jahre führen?« – zu diesem Thema habe ich zusammen mit dem Fraktionsvorsitzende im schwäbischen Bezirkstag, **Prof. Dr. Philipp Prestel**, am kommenden **Donnerstag, den 5. Oktober 2023 um 18.00 Uhr** zu **After-Work-Gesprächen** in das **Bürgerbüro** in der **Salzstraße 12** in **Kempten** eingeladen. Bei einem Glas Roséwein wollen wir mit den Bürgerinnen und Bürgern über aktuelle politische Themen ins Gespräch kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. **Eintritt frei!**

### IMPRESSUM

Alexander Hold (v.i.Sd.P.)      Telefon 0831 9909 3001  
Salzstraße 12                      alexander.hold@fw-landtag.de  
87435 Kempten                      www.alexander-hold.de